



# Blau-gelbe Klänge

## Informationsblatt der Stadtkapelle Schwanenstadt

Folge 4 / März 89

### Festwochenende 1988



Die Festgäste bei der Eröffnungsfeier im neuen Probesaal des Musikerheimes.

Im Jahr 1988 hatte die Stadtkapelle zweifachen Grund zur Freude: Wir konnten das 120jährige Bestandsjubiläum des Musikvereines und die festliche Segnung und Übergabe des neuerrichteten Musikerheimes im Rahmen eines eigenen Festwochenendes vom 2. bis 4. September 1988 feiern.

Zahlreiche Gäste, die von der Stadtkapelle mit einem Ständchen musikalisch begrüßt wurden, nahmen am Freitagabend am Festakt im neuen Musikerheim teil.

Obmann-Stellvertreter Baumeister Franz Schwertner hieß in seiner Begrüßungsansprache die zahlreichen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die Gemeinderatsmitglieder der Stadt Schwanenstadt und der Umlandgemeinden, die Firmeninhaber der am Bau beschäftigten Firmen und schließlich alle jene, die durch Robotarbeit am Entstehen des Musikerheimes beitrugen, herzlich willkommen.

In seinen Ausführungen dankte er für die gewährte Förderung durch die Stadtgemeinde Schwanenstadt, der Umlandgemeinden, er hob die Unterstützung und das Entgegenkommen der heimischen Wirtschaft ebenso, wie den Einsatz der Musiker und Musikerinnen am Neubau dieses Hauses hervor. Dank des Einsatzes vieler war es gelungen, in einer Rekordbauzeit von nicht einmal einem Jahr das Bauvorhaben bis auf die Ausgestaltung des Aufenthalts- sowie Archivraumes fertig

zu stellen. Die Baukosten für den 120 m<sup>2</sup> großen Proberaum und weitere 100 m<sup>2</sup> an Nebenräumen belaufen sich auf rd. S 2,0 Mio.

Nach einer Festansprache des Obmannes Bgm. NR KR Rudolf Staudinger, der die Bedeutung der Musik für die Menschen und die Gesellschaft hervorhob, wurden Funktionäre und langjährige Mitglieder der Stadtkapelle für ihre Verdienste vom Präsidenten des OÖ. Blasmusikverbandes, Prof. Friedrich Mayr-Kern, ausgezeichnet. Dechant KR Johannes Puchmair segnete das neue Haus. Der Bürgermeister übergab an Kapellmeister Ernst Kronlachner die Schlüssel des Musikerheimes und wünschte der Kapelle im neuen Heim eine klingende Zukunft.

Bei der anschließenden Besichtigung des Hauses konnten sich die Festgäste, zu denen mittlerweile auch die Musiker der Partnerkapelle aus Herlikofen/BRD gestoßen waren, davon überzeugen,



Bgm. NR Komm.-Rat Staudinger bei der Schlüsselübergabe an Kapellmeister Kronlachner.

daß das Werk wahrlich gelungen ist. Daß man sich dort auch wohlfühlen kann, bewiesen viele Gäste, die erst lange nach Mitternacht ans Heimgehen dachten.

Am Samstag, dem 3. September, unternahmen die Gäste aus Herlikofen mit unserem Reiseleiter Herbert Schiller einen Ausflug ins Salzkammergut. Am Abend trafen wir uns zu einem geselligen Abend im Gasthaus Gruber.

Ein weiterer Höhepunkt des Festwochenendes war der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, der von der Stadtkapelle musikalisch gestaltet wurde. Dieser Gottesdienst, bei dem unter anderem einige für Blasmusik

arrangierte Lieder aus dem „Gotteslob“ ihre Erstaufführung erlebten, wurde österreichweit im Regionalprogramm des Rundfunks live übertragen. Nicht nur die Gottesdienstbesucher sondern wohl auch die meisten Radiohörer fanden Gefallen an der Meßgestaltung. Selbst aus Bayern erhielt unser Kapellmeister noch Lob für die gelungene Aufführung.

Nach einem kurzen Platzkonzert am Stadtplatz und einem Festzug zum Musikerheim mit der Partnerkapelle nützten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, das Musikerheim beim Tag der offenen Tür zu besichtigen.

Wegen des regnerischen Wetters wurde der geplante Frühschoppen vom Freien kurzerhand in das Musikerheim und in die Nebenräume der Landesmusikschule verlegt. Unsere Partnerkapelle aus Herlikofen spielte unter der Leitung ihres Kapellmeisters Kuno Stegmayr ein anspruchsvolles Frühschoppenkonzert. Die vielen Besucher, die während des ganzen Tages die Gelegenheit zur Besichtigung des neuen Hauses nutzten, erfreuten sich nicht nur an der dargebotenen Musik, sondern gaben auch ihrer Freude über das gelungene Werk Ausdruck.

## Wir gratulieren:

Zur Verleihung des Blasmusikerehrenzeichens in Gold an Bürgermeister NR Komm.-Rat **Rudolf Staudinger**, für seine mehr als 20 Jahre währende Obmann-Tätigkeit.

Dem Ehrenobmann **Franz Tichatschek**, Vöcklabruck, zur Verleihung des Verdienstkreuzes in Gold, sowie dem Ehrenmitglied **Balthasar Stürzenbaum** zur Verleihung des Ehrenkreuzes in Silber. Diese Auszeichnungen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes wurden im Rahmen des Festwochenendes „120 Jahre Stadtkapelle Schwanenstadt“ überreicht.

Im Rahmen des Herbstkonzertes wurde an Herrn **Josef Holzmann** das Ehrenkreuz in Gold und an Herrn **Anton Bittner** das Ehrenkreuz in Silber überreicht.

Das Jungmusikerabzeichen in Silber wurde überreicht an: Petra Schwertner, Birgit Michalke, Christoph Heitzinger, Heike Kemetsmüller, Franz Holzleitner, Manfred Hanakam und Alexander Schwertner.

Das JML-Abzeichen in Bronze erhielt Birgit Pöstlberger.

Herzlichen Glückwunsch!

## Im Gedenken an Karl Ahamer

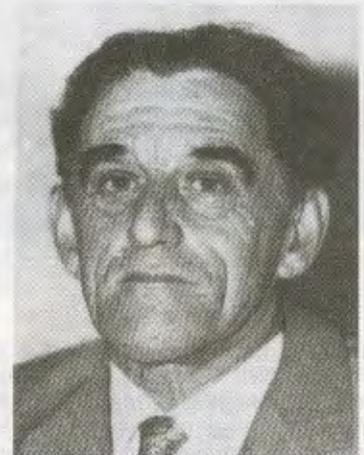
Karl Ahamer wurde am 22. Juli 1912 in Gmunden geboren. Mit 9 Jahren erlernte er das Zitherspiel, mit 12 Jahren griff er zum Flügelhorn. Sein erster öffentlicher Auftritt war am 1. Mai 1925 bei der Stadtkapelle Gmunden, der er bis zum Jahre 1939 angehörte. Die Kirchenmusik war für ihn ein besonderer Anreiz, sodaß er auf Waldhorn umlernte.

In den Jahren 1939 bis 1945 leistete er, so wie viele andere Musiker auch, Militär- und Kriegsdienst bei der Wehrmacht. Nach der Heimkehr aus der Gefangenschaft übersiedelte Ahamer nach Schwanenstadt, wo er beruflich in den Joka-Werken beschäftigt war.

Sein Beitritt zur Stadtkapelle Schwanenstadt ist in der Chronik mit dem Jahr 1946 vermerkt. Nach 36 Jahren aktiver Tätigkeit bei der Stadtkapelle gab Ahamer, den sein gerades und aufrichtiges Wesen auszeichnete, sein Instrument aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Seine Verdienste wurden mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unser Musikkamerad, Freund und Gönner am 23. Juni 1988.



**moden zauner**

**SCHWANENSTADT**

Große Auswahl modischer Herren-, Damen- und Kinderbekleidung



## Musikkamerad Anton Bittner komponierte Polka

Der Höhepunkt seiner musikalischen Laufbahn war für unseren Musikkamerad Anton Bittner sicherlich das Herbstkonzert der Stadtkapelle am 13. 11. 1988 im Pfarrsaal: Uraufgeführt wurde die von ihm komponierte Polka „Erinnerungen an die Heimat“. Lag es an der schönen Darbietung, der von ihm gesetzten Noten, oder doch viel mehr am musikalischen Inhalt seiner Polka? – Jedenfalls wurde er mit viel und anhaltendem Applaus bedacht. Mit dieser Polka will Bittner zeigen, wie vor 50 Jahren in seiner Heimat Donauschwaben musiziert wurde. Bittner, in Nikinci bei Belgrad (Jugoslawien) geboren und dort aufgewach-

sen, begann als 16jähriger zu musizieren. Er war Mitglied der jugoslawischen, dann der kroatischen und schließlich der deutschen Militärmusik. 1947 kam Bittner aus der Kriegsgefangenschaft nach Schwanenstadt und wurde Mitglied der Stadtkapelle. Heute ist er als Klarinetten- und Saxophonist, mit 77 Jahren das älteste Mitglied der Stadtkapelle.

Der gelernte Klavierbauer – seit 1975 in Pension – will noch so lange musizieren, solange es ihm Spaß macht. Wir wünschen und hoffen, daß dies bei „unserem Toni“ noch recht lange der Fall ist.

## Vom Dirigentenpult

„Die Gemeinde ist eine Lebens- und Schicksalsgemeinschaft. In dieser örtlichen Gemeinschaft lebt der einzelne Bürger geborgen und entwickelt seine Persönlichkeit und leistet aber auch gleichzeitig seinen Beitrag für diese Gemeinschaft.

Zum Leben im Dorf und in der Stadt gehört nicht nur die Arbeit, gehören nicht nur die materiellen Lebensvoraussetzungen, sondern es gehört dazu auch die gemeinsame Freude und das Feiern von Festen. Einen entscheidenden Beitrag hierzu leistet die Musik zur inneren Freude, zur Gestaltung und zur Bereicherung der örtlichen Feste“ (Univ.-Prof. Dr. Hans Neuhofer, Direktor des O.Ö. Gemeindebundes). Der Beitrag der Stadtkapelle Schwanenstadt zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben im Jahre 1988:

### Jänner:

Ball der Stadtkapelle

### Feber:

Faschingszug

### März:

Ständchen Ehrenmitglied Balthasar Stürzenbaum zum 80. Geburtstag  
Ständchen Bgm. Rudolf Staudinger zum 65. Geburtstag

### April:

Konzertwertung in Attnang, mit „sehr guter Erfolg“ in der höchsten Leistungsstufe  
Platzkonzert in der Innviertlersiedlung

### Mai:

1. Mai - Marschmusik  
Florianifeier der Feuerwehren  
Erstkommunion  
Pferdemarkt  
100 Jahre FF Schlatt; mit einem 3-Tage-Einsatz in Schlatt



Der Kapellmeister bei der Probe.

### Juni:

Frühjahrskonzert  
Fronleichnamprozession  
Marschwertung in Gampern, „sehr guter Erfolg“ in der zweithöchsten Stufe  
500-Jahr-Feier Philippsbergkirche  
Begräbnis Ehrenmitglied Karl Ahamer

### Juli:

Frühschoppenkonzert im Rahmen des Stadtfestes  
Frühschoppenkonzert in Ritzling „Kukuruz-Weekend“  
Ständchen Vizebürgermeister Hermann Mühlleitner zum 60. Geburtstag

### August:

Mitgestaltung von zwei Sonntagsmessen  
Marschkonzert am Stadtplatz

### September:

Festwochenende „120 Jahre Stadtkapelle“ mit Festabend im Musikerheim, Segnung des Hauses, Empfang des MV Herlikofen (BRD)  
Festgottesdienst mit Übertragung im ORF, Tag der offenen Tür  
Geschäftseröffnung Peter Part, Filiale Gmundner Straße  
Ständchen Ehepaar Schimpl zum 60. Geburtstag

### Oktober:

Landesaltentag  
Ständchen und Polterabend des Musikkameraden Reinhold Schimpl  
Jungbürgerfeier  
Hochzeit Reinhold Schimpl – Manuela Brandner

### November:

Allerheiligen Friedhofprozession  
Generalversammlung der Raika, mit Übergabe eines Bausteins für den Neubau des Musikerheimes  
Herbstkonzert

### Dezember:

Generalversammlung der Stadtkapelle  
Mitglieder des Sparkassenvorstandes überreichen einen Baustein für den Musikerheim-Neubau.

Neben den Aktivitäten in der Öffentlichkeit trafen sich die Musiker zu Gesamt- und Detailproben und zwar:

Gesamtproben	52	} 65 Proben
Registerproben	13	
Ausrückungen	37	
Kleiner Besetzung	11	
Begräbnisbesetzung	9	89 Zusammenkünfte des gesamten Klangkörpers

Das ergibt: 122 Aktivitäten insgesamt.

Dazu kommen noch Ausschußsitzungen und Arbeitskreise zur Planung und Führung der Vereinsgeschäfte.

## Neueinkleidung unaufschiebbar

Bestimmt haben auch Sie Ihre Freude daran, wenn Ihre Stadtkapelle an einem Festtag mit klingendem Spiel an Ihnen vorbeimarschiert. Ihre Ohren erfreuen sich daran genauso, wie Ihre Augen.

Nun ist gerade in letzter Zeit die Stadtkapelle Schwanenstadt durch ihre hervorragenden musikalischen Leistungen genauso wie durch den Neubau des Musikerheimes in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Dabei gibt es an diesem erfreulichen Bild nur mehr einen Wermutstropfen: das Aussehen der Uniform entspricht nicht mehr den derzeitigen Maßstäben.

Immerhin dient die derzeitige Uniform unseren Musikerinnen und Musikern seit den Festlichkeiten der Stadt Schwanenstadt im Jahre 1977. Bei durchschnittlich 30 Ausrückungen in nunmehr 12 Jahren ergibt das eine stattliche Anzahl von ca. 400 Auftritten in der Öffentlichkeit, in der die Stadtkapelle nicht nur musikalisch, sondern auch durch ihr Aussehen als Werbeträger für die Stadt auftritt.

Nun nagt nicht nur der Zahn der Zeit an den Gewändern der Musiker. Auch manche Musikerstatur selbst mußte im Laufe der Jahre dem Kampf mit den Kalorien ihren Tribut zollen. So ist es verständlich, daß der damals vorsorglich gekaufte Reservestoff sich längst in zusätzlich benötigte Beinlänge und zur Erweiterung so mancher Taille verwandelt hat.

Eine interessante Statistik verdeutlicht noch die Notwendigkeit der Neueinkleidung: von den im Jahre 1977 aktiven Musikerinnen und Musikern bilden heute nur noch 15 den Stamm der Kapelle, 46 sind ausgeschieden. Die Neuzugänge mußten wiederum mit vorhandenen Uniformen eingekleidet werden. Somit hat sich der Klangkörper in diesem Zeitraum fast vollständig erneuert. Wenn Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, nun an die Kosten ihrer eigenen Garderobe denken, dann rechnen Sie bitte: eine Sonntagskleidung – geeignet für Sommer und Winter mit entsprechendem Wetterschutz – für 50 Musiker und entsprechende Reserve für die bereits beschriebenen Notfälle. Nun, welche Summe haben Sie errechnet?

Sie wissen jetzt, was sich die Stadtkapelle vorgenommen hat. Schließlich soll nicht nur das Musikerheim im neuen Glanz erscheinen, sondern vor allem auch die Musiker selbst. Auf diese Tatsache dürften auch einige Damen aus Schwanenstadt gestoßen sein, denn sie leisteten anlässlich der Generalversammlung 1988 die erste Spende zur Neueinkleidung.

Es besteht bereits ein interner Musikausschuß, der sich mit der Vorbereitung befaßt, wie die neue Bekleidung der Stadtkapelle aussehen soll – eine Uniform wie bisher oder sollen die



Musiker in Tracht erscheinen? Gerne hören wir auch Ihre Meinung! (Die Mitglieder der Stadtkapelle nehmen gerne Ihre Meinung entgegen.)

Bereits beim Neubau des Musikerheimes hat die Stadtkapelle bewiesen, daß sie selbst tatkräftig an der Verwirklichung ihrer Aufgaben arbeiten kann. Neben der großzügigen Unterstützung der Bevölkerung von Schwanenstadt und den Umlandgemeinden haben die

Musiker selbst einen großen Teil dazu beigetragen.

Wir hoffen, daß es uns auch dieses Mal wieder in bewährter Weise gelingt, diese wichtige, außermusikalische Aufgabe zur Zufriedenheit der Freunde unserer Stadtkapelle und aller Bewohner unserer Region zu bewältigen; damit ihr nächster Ohrenschaus mit der Schwanenstädter Stadtkapelle auch zur Augenweide wird.

### Zugunsten der Chronik!

An die Mitglieder und Gönner der Stadtkapelle Schwanenstadt stellen wir folgende Bitte:

Sollten Sie Fotos oder sonstiges Dokumentationsmaterial (Einladungen, Noten, Plakate etc.) besitzen, ersuchen wir Sie, diese kurzfristig der Stadtkapelle zur Vervollständigung der Chronik zur Verfügung zu stellen. Entgegengenommen wird Ihr Material von jedem Musiker. Bei Briefversand an: Franz Pöstlberger, 4691 Breitenschützing 59.

Für Ihre Unterstützung im voraus aufrichtigen Dank.

Jene Musiker, die bei den Gesamtaktivitäten im Jahre 1988 am fleißigsten anwesend waren, werden erwähnt: Heike Kemetsmüller, Birgit Pöstlberger, Josef Holzmann, Karl Schrenk.

In der Ausbildung und Weiterbildung befinden sich:

13 aktive Musiker besuchen derzeit die Landesmusikschule,

1 Musiker besucht das Konservatorium in Wien,

1 Musiker besucht die Musikhochschule in Salzburg,

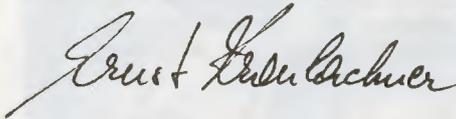
18 Bläser-Schüler (zum großen Teil mit Leihinstrumenten der Stadtkapelle ausgestattet) werden derzeit an der LMS Schwanenstadt unterrichtet und werden – so hoffe ich – den Weg zur Stadtkapelle finden.

Wir sind natürlich immer auf der Suche nach jungen, talentierten Musikern, damit auch in naher und ferner Zukunft der Weiterbestand der Stadtkapelle gesichert ist.

Neben der ständigen Verbesserung des musikalischen Niveaus wird im laufenden Jahr 1989 die dringend notwendige Neueinkleidung der Stadtkapelle eines unserer Hauptanliegen sein.

Dazu ersuche ich Sie um Ihre Unterstützung.

Ihr Kapellmeister



## Neuer Ausschuß der Stadtkapelle

In der Generalversammlung der Stadtkapelle am 10. Dezember 1988 im Gasthaus Hittmayr in Staig wurde folgender Vereinsausschuß bestellt bzw. gewählt.

a) In Funktionen bestellt:

Obmann:

Bürgermeister NR Komm.-Rat Rudolf Staudinger, Schwanenstadt

Kapellmeister:

Ernst Kronlachner, Schwanenstadt

Ehrenmitglieder:

Alois Hittmayr, Attnang-Puchheim

Franz Tichatschek, Vöcklabruck

Franz Gabloner, Schwanenstadt

Engelbert Baldinger, Jebing

Johann Treibenreif, Schwanenstadt

Balthasar Stürzenbaum, Aich

b) In Funktionen gewählt (für 3 Jahre):

Obmann-Stv.:

Bmst. Franz Schwertner, Staig

Obmann-Stv.:

Mag. Ing. Franz Hochreiner,

Schwanenstadt

Schriftführer:

Herbert Schiller, Apeding

Schriftführer-Stv.:

Dr. Franz Staudinger, Schlatt

Kassier:

Mag. Ing. Franz Hochreiner,  
Schwanenstadt

Kassier-Stv. und Pressereferent:

Wilhelm Picker, Schwanenstadt

Stabführer:

Herbert Gruber, Jebing

Stabführer-Stv.:

Karl Klinglmayr, Atzbach

Archivar:

Roland Schrenk, Schwanenstadt

Archivar-Stv.:

Birgit Michalke, Schwanenstadt

Gerätewart:

Franz Hafner, Oberharrern

Gerätewart-Stv.:

August Haidecker, Schwanenst.

Chronist:

Franz Pöstlberger, Breitensch.

Beiräte:

Karl Schrenk, Schwanenstadt

Reinhold Schimpl, Lebertsham

August Kranz, Schwanenstadt

Kassenprüfer:

Sindt Andreas, Winkl

Helmut Probst, Staudach

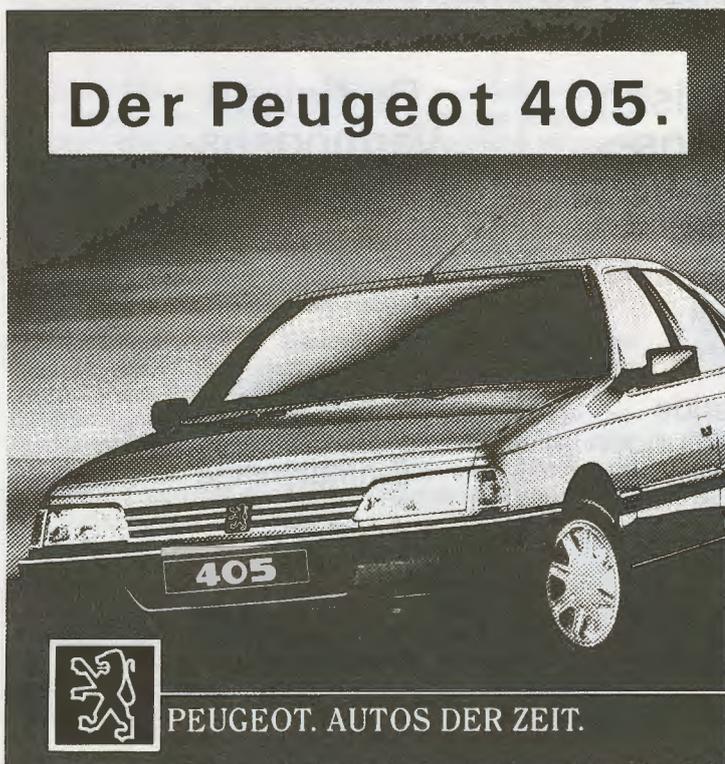
## Der Peugeot 405.

## Das Auto des Jahres 1988.

Europas Autotester sind sich einig. Der Peugeot 405 ist das beste „Auto des Jahres“, das es je gab. Bei Ihrem Peugeot-Talbot-Partner.

# AUTOHAUS BERGER

4690 SCHWANENSTADT Tel. 0 76 73 / 35 01-0  
Ferdinand-Berger-Straße (Gmundner Straße)



**PEUGEOT 405**

Das geniale Talent.

## Aus der Vereinskassa

von Ing. Mag. Franz Hochreiner

Bei jeder Generalversammlung der Stadtkapelle Schwanenstadt steht der Bericht des Vereinskassiers auf der Tagesordnung. Damit aber auch Sie als unterstützendes Mitglied oder Freund Stadtkapelle Schwanenstadt über unsere Finanzen informiert werden, sollen in diesem Beitrag einige markante Details aus diesem Kassabericht wiedergegeben werden.

Einen wesentlichen Bereich für jeden Musikverein stellen die Instrumente dar. So hat die Stadtkapelle Schwanenstadt im Jahr 1988 für die Neuanschaffung, Pflege und Reparatur an Instrumenten mehr als S 60.000,- aufgewendet. Es ist unter anderem die Neuanschaffung einer Oboe (S 29.000,-) notwendig geworden, da dieses Holzblasinstrument beim Großteil der musikalischen Literatur, die von der Stadtkapelle Schwanenstadt gespielt wird, zu besetzen ist. Ebenso wurde eine Trompete (S 6.250,-) und ein gebrauchtes Saxophon (S 6.000,-) angekauft.

Als weitere große Positionen auf der Ausgabenseite sind das Notenmaterial und der Betriebsaufwand für unser Musikerheim herauszustreichen. Die monatliche Stromrate beträgt z. B. derzeit rd. S 850,-. Dazu kommen noch die

Kosten für Beheizung und Reinigung des neuen Hauses.

Bei den Einnahmen kann sich die Stadtkapelle einmal auf ihren Mitgliedsbeitrag, sowie Förderungen von öffentlicher und privater Hand mit Gesamteinnahmen von rd. S 50.000,- stützen. Dazu kommen noch Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen, wie z. B. Konzerte, Ball und sonstige Ausrückungen. In diesem Zusammenhang ist neben der großartigen Förderung des Neubaus unseres Musikerheimes durch die Stadtgemeinde Schwanenstadt und den Umlandgemeinden, vor allem die Unterstützung durch die Sparkasse Schwanenstadt (S 50.000,-) und die Raiffeisenbank Schwanenstadt (S 30.000,-) zu erwähnen. Sehr stolz ist die Stadtkapelle Schwanenstadt auf die umfangreiche Förderung durch die gesamte Bevölkerung von Schwanenstadt und der Umlandgemeinden. Für Ihre großzügige Gebefreudigkeit bei unserer „Bausteinaktion“ im Herbst 1987 und beim Herbstkonzert 1988 gebührt jedem einzelnen Förderer ein aufrichtiges DANKE.

Auf Grund der sparsamen Haushaltsführung der Stadtkapelle Schwanenstadt und dieser großartigen Unter-

stützungen konnte die Generalversammlung der Stadtkapelle Schwanenstadt die Bildung einer Rücklage in Höhe von S 50.000,- beschließen. Dieser Betrag wird ausschließlich für die Neueinkleidung der Stadtkapelle Schwanenstadt verwendet werden. Die Neueinkleidung stellt zweifelsohne in den nächsten Jahren unsere größte finanzielle Hürde dar, da sie bewältigt werden muß, obwohl unser neues Musikerheim noch nicht endgültig fertiggestellt ist.

Die Stadtkapelle Schwanenstadt er sucht Sie weiterhin, diese Vorhaben mit Ihrer Großzügigkeit zu unterstützen. Mit Ihrer Hilfe wird es uns möglich sein, auch in Zukunft in musikalischer und gesellschaftlicher Hinsicht für Sie da zu sein.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß die Musikkapellen einen nicht unbescheidenen wirtschaftlichen Faktor darstellen. Liegen die jährlichen Ausgaben der Stadtkapelle zwischen S 120.000,- bis S 200.000,-, so belaufen sich die Ausgaben der Musikkapellen in unserem Bezirk auf ca. S 10,0 Mio. Davon werden ungefähr 2,3 Mio durch Subventionen aufgebracht. Die Musikkapellen des Landes Oberösterreich wenden jährlich rd. S 80,0 Mio. auf.

# Raiffeisenbank Schwanenstadt

## ein fairer Partner

### Die drei Erfolgreichen von Raiffeisen

#### Raiffeisen Pssst- Sparbuch

- Kapitalertragsteuerfrei
- Anonym



#### Raiffeisen Erfolgs- Sparbuch

- Zinssatz variabel
- Laufende Einzahlungen möglich
- Anonym



#### Raiffeisen Vermögens- Sparbuch

- Garantierter Zinssatz
- Einmalanlage
- Anonym

